



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 47/2020

Schöne Heimat: Thüringer Moore im Hochzeitskleid Naturschauspiel der Extraklasse - Anstehende „Wollgrasblüte“ macht aus finsternen Mooren silbrig-weiße Teppiche

Erfurt (hs): Mit der bald anstehenden „Blüte“ des Scheiden-Wollgrases (*Eriophorum vaginatum*) wandeln sich die oft genug finsternen Regenmoore des Thüringer Waldes in auffällige, silber-weiße Teppiche. Dann bilden die 30-50 cm hohen Charakterpflanzen der heimischen Hochmoore einen Fruchtstand mit typisch hellen, watteartigen Hüllfäden aus. „Während die Pflanze über die kälteren Monate hinweg eher ein bescheidenes Aussehen zeigt, präsentieren sich nun die Thüringer Hochmoore gleichsam im Hochzeitskleid“, so Volker Gebhardt, ThüringenForst-Vorstand.

Wollgras ist eine Charakterart der Regenmoore

Das Scheiden-Wollgras, auch Moorwollgras genannt, gehört zur Familie der Sauergrasgewächse und ist eine der wenigen Pflanzen, die auf den nährstoffarmen, basen- und kalkarmen, sauren Moorböden ausgezeichnet gedeihen kann. Innerhalb der flächig vorkommenden Torfmoose bildet sie neben der Moos- und Krähenbeere größere Horste aus. Das Scheiden-Wollgras unterstützt zusätzlich die Torfbildung, da ihre abgestorbenen Pflanzenbestandteile zu Fasertorf werden. Was viele nicht wissen: Die seidig-weißen Wollmützchen sind keine Blüten, sondern „Flugapparate“, um nach der Blüte die reifen Früchte mit den Seidenhaaren per Wind zu verbreiten. Die Wollgrasblüte selbst ist im Frühjahr floral eher unspektakulär.

Thüringens Forstleute seit 25 Jahren im Wald-Moorschutz tätig

ThüringenForst hat sich schon in den 1990er-Jahren dem Moorschutz im Wald gewidmet. Moore gehören zu den am stärksten gefährdeten Lebensräumen. Rund 350 Moore mit einer Gesamtfläche von etwa 1.500 Hektar finden sich im Thüringer Wald. Alle größeren Regenmoore sind durch oder mit Unterstützung der Landesforstanstalt in den letzten Jahren regeneriert worden. Derzeit finden Sanierungsmaßnahmen an den kleineren Hangquellmooren statt. 2012 rekonstruierte ThüringenForst den Moorlehrpfad am Schützenbergmoor, von dem aus sich die „Blüte“ des Scheiden-Wollgrases durch die dadurch mögliche Begehung des Moorkörpers aus nächster Nähe betrachten lässt.

27.05.2020

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzender
Staatssekretär Torsten Weil

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
USt.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

ThüringenForst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF2820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Moore sind faszinierende Extrembiotope zwischen Land und Wasser

Je nach Herkunft des Wassers lassen sich Nieder- und Hochmoore unterscheiden. Im letzteren Fall wird es nur durch Regenwasser gespeist, was ihre Verbreitung auf den niederschlagsreichen Kammlagen des Thüringer Waldes erklärt. Da kein Kontakt zu Grundwasser und Mineralboden besteht, sind Hochmoore im Gegensatz zu Niedermooren nährstoffarm. Sie gelten als Extrembiotope zwischen Land und Wasser. Typische Pflanze des Hochmoors ist das Torfmoos. Sie lassen das Moor in die Höhe wachsen – pro Jahr etwa ein Millimeter. Obwohl ohne Wurzeln, kann dieses das Regenwasser wie ein Schwamm aufsaugen und daraus Nährstoffe aufnehmen. Das Torfmoos sorgt für ein saures Milieu, das anderen Pflanzen das Wachstum erschwert. Nur auf diesen feuchten und nährstoffarmen Standorten kann sich das seltene Scheiden-Wollgras durchsetzen.

Übrigens: Der Wollgras-Fruchtstand wurde früher als Wundwatte in der Medizin verwendet.

Wörter: 410, Zeilen: 043

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 281 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.